

Presseinformation 28-08-26

Naturschutz und Rohstoffindustrie in Rottal-Inn gemeinsam für den Schutz seltener Amphibien

Zweiter Vertragsabschluss zwischen dem LBV und der Firma Schlagmann im Kooperationsprojekt „Natur auf Zeit“

Zeilarn, 27.08.2026 – Der bayerische Naturschutzverband LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) hat heute in Zeilarn einen weiteren Kooperationsvertrag zum Schutz von Amphibien in Rohstoffgewinnungsstätten geschlossen. Mit der Tongrube Zeilarn nimmt die Firma Schlagmann Poroton GmbH & Co. KG einen weiteren Standort unter Vertrag. Im Regierungsbezirk Niederbayern ist es die zweite Vertragsunterzeichnung im Projekt „Natur auf Zeit“. „Unser Ziel ist es, bedrohte Amphibienarten während der Rohstoffgewinnung zu schützen und zu erhalten. Gleichzeitig wollen wir gewährleisten, dass der Betrieb auch dann weiterlaufen kann, wenn gefährdete Arten vorkommen. Das bringt Vorteile für alle“, so Dr. Marie-Therese Krieger, die das Projekt beim LBV betreut. Weil Lebensräume wie Wildflussauen weitgehend verschwunden sind, gehören Rohstoffgewinnungsstätten zu den wichtigsten Ersatzlebensräumen vieler Amphibienarten.

Bisher wurden in ganz Bayern im Rahmen von „Natur auf Zeit“ Verträge für 48 Rohstoffgewinnungsstätten geschlossen. Mit der heutigen Unterzeichnung des Kooperationsvertrags mit der Firma Schlagmann Poroton GmbH & Co. KG gibt es nun einen weiteren Vertragsstandort in Niederbayern. „Mit der engen und vertraglich geregelten Zusammenarbeit können wir gemeinsam Schutz- und Entwicklungsmöglichkeiten für die Amphibien dort schaffen. Rohstoffgewinnung und Naturschutz müssen heute keine Gegensätze mehr sein“, sagt **Dr. Marie-Therese Krieger**.

Janik Schäfer von der Regierung von Niederbayern begrüßt den Vertragsabschluss ebenfalls: „Das Projekt ermöglicht es, seltene Arten wie Kreuzkröte oder Gelbbauchunke aktiv zu fördern und gleichzeitig Rechtssicherheit für Behörden und Abbauunternehmen zu schaffen.“ **Landrat Martin Koppmann** sieht in dem Vertragsabschluss ein wichtiges

Signal für den Naturschutz im Landkreis: „Rottal-Inn zeigt mit diesem Projekt, dass wirtschaftliche Entwicklung und verantwortungsvoller Naturschutz hervorragend zusammenpassen. Gerade unsere Rohstoffgewinnungsstätten bieten bedrohten Amphibien wertvolle Lebensräume. Umso mehr freut es mich, dass wir mit der Firma Schlagmann einen starken regionalen Partner gewinnen konnten, der diese Verantwortung aktiv mitträgt. Solche Kooperationen sind gelebter Artenschutz und ein Gewinn für unsere Heimat.“

Louisa Ratzke von der Firma Schlagmann Poroton GmbH & Co. KG betont die Wichtigkeit der Lebensräume in den Abbaufächern: „Der Rohstoffabbau verändert das Landschaftsbild, bietet aber gleichzeitig Chancen für die Natur. Bei der Gewinnung schaffen wir Ausgleichsfächern, die ökologisch gepflegt werden. Aufgrund ihrer Strukturvielfalt sind Abbaustätten Gebiete mit einer hohen Biodiversität. Bereits während des Abbaus entstehen neue, wertvolle Ersatzlebensräume für viele Arten, wie zum Beispiel Kleingewässer für Amphibien und Steilwände als Nistplätze für Vögel und Wildbienen.“

Seit 2017 führt der LBV zusammen mit dem BIV (Bayerischer Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.) und der ABBM (Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Bergbau- und Mineralgewinnungsbetriebe e. V.) das Vorhaben „Natur auf Zeit“ durch. „Dieses Projekt ist so einzigartig wie authentisch. Dank dem Herzblut und Engagement unserer Betriebe und der Expertise des LBV haben wir ein Novum in der Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Industrie geschaffen“, erklärt **Dr. Stephanie Gillhuber** vom BIV. Wie erfolgreich die Zusammenarbeit ist, zeigt sich daran, dass immer wieder neue Standorte unter Vertrag genommen werden.

Über das Projekt „Natur auf Zeit“

Seit 2016 führt der LBV zusammen mit dem BIV (Bayerischer Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.) und der ABBM (Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Bergbau- und Mineralgewinnungsbetriebe e. V.) das Pilotprojekt durch. Ziel ist die Sicherung und Optimierung von Lebensräumen für europaweit bedrohte Amphibienarten in aktiven Gewinnungsbetrieben. Über die gesamte Laufzeit bis Ende 2025 wurde das Projekt vom bayerischen Naturschutzfonds gefördert. Ab 2026 übernehmen die Firmen die Kosten für ihre Standorte. Den Anlass für das gemeinsame Vorhaben gab ein Bericht der Bundesregierung über das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000 von 2013. Dieser zeigt für sieben besonders bedrohte Amphibienarten mit europaweiter Bedeutung einen ungünstigen Erhaltungszustand und überwiegend einen negativen Gesamttrend der Vorkommen auf. Der LBV und die Rohstoffgewinnungsunternehmen sind sich des besonderen Potenzials von Rohstoffgewinnungsstätten bewusst. Gemeinsam wollen sie deshalb durch gegenseitige Information und enge Zusammenarbeit die Chancen für den Erhalt der biologischen Vielfalt nutzen. Die Entstehung wertvoller Ersatzlebensräume und die Ansiedlung seltener Arten, wie beispielsweise Gelbbauchunke, Geburtshelferkröte, Kammmolch oder Knoblauchkröte, sollten nicht dem Zufall überlassen werden, sondern während der Gewinnungsphase, bei der Renaturierung und auch darüber hinaus gezielt gesteuert werden. So sollen bayernweit in Rohstoffgewinnungsstätten aller Rohstofftypen beispielhafte Maßnahmen zur Umsetzung durchgeführt werden.

Über den LBV

1909 gegründet ist der LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. - der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell 117.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein.

Mehr Infos: www.lbv.de/ueber-uns

Für Rückfragen LBV-Pressestelle:

Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Franziska Back, E-Mail: presse@lbv.de, Tel.: 09174/4775-7180 | - 7184. Mobil: 0172-6873773.

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie im Laufe des Tages unter www.lbv.de/presse. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.